

## „Und wenn ich... an ihrer Stelle wäre?“

*In meiner Klasse war ein Mädchen gekommen, das wiederholt an Poliomyelitis (Kinderlähmung) erkrankt war. Diese Infektionskrankheit führt zu Lähmungserscheinungen der Beine, so dass sie fast nicht laufen konnte.*

*Ich spürte, dass Jesus mir dieses Mädchen an die Seite gestellt hat, um ihr meine Liebe zu bringen. Ich versuchte sie kennenzulernen und gemeinsam mit den Mitschülern begannen wir ihr zu helfen.*

*Zu ihrem Geburtstag haben wir ihr einen Stift gekauft und gesungen „Zum Geburtstag viel Glück“. Wir helfen ihr abwechselnd jeden Morgen die Treppen zu steigen, und wenn wir in die Turnhalle gehen, machen einige mit ihr kleine Übungen.*

*Am Anfang schaffte sie es nicht, etwas von der Tafel mitzuschreiben und ihre Aufgaben alleine zu machen. Mit unserer Hilfe schreibt sie jetzt schneller und kann gut lernen. Die Lehrer haben die Veränderung bemerkt und die Mutter bedankt sich immer wieder bei uns, wenn wir sie besuchen.*

*Ich brauche einen ganzen Nachmittag um sie zu besuchen, weil sie so weit weg wohnt. Aber es ist für mich keine verlorene Zeit: abends habe ich eine riesige Freude im Herz.*

*Als wir einen Ausflug gemacht haben, wollten wir, dass sie mitkommt. Wir haben sie abwechselnd kleine Stücke getragen. Am Abend war sie müde, aber glücklich. Es war das erste mal, dass sie an einem Ausflug teilnehmen konnte.*

*Jetzt sagt sie nicht mehr, dass sie nicht laufen kann, sondern versucht alles zu tun und oft schafft sie es. Ihre Ärzte sind überrascht über ihre Fortschritte und haben keine Erklärung dafür.*

*Wir in der Klasse haben gesagt:  
„Das ist die Liebe gewesen“.*

L.M.

iBrother

7

„Das ganze Gesetz ist in dem einen Wort zusammengefasst. **Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!**“

(Galater 5, 14)

Was meint der Apostel Paulus mit diesem Gebot?



Es bringt deutlich auf den Punkt, was die Basis eines jeden christlichen Handelns sein soll: **die Liebe zum Nächsten.**

Ja, ich weiß, dass ich dem anderen nichts Böses tun soll!



Prima, aber wer liebt, vermeidet nicht nur das Böse. Wer liebt, ist den anderen gegenüber aufgeschlossen, will das Gute und tut es, verschenkt sich; vielleicht setzt er sogar sein Leben für diesen geliebten Menschen aufs Spiel.



Deshalb schreibt Paulus, dass durch die Nächstenliebe die Zehn Gebote darin „zusammengefasst“ sind.

Die Gebote... Ich müsste sie ein wenig wiederholen. Das erste ist...



Wenn nun das ganze Gesetz in der Liebe zum Nächsten besteht, dann sind alle übrigen Gebote als Hilfen anzusehen, die uns erleuchten und leiten, damit wir in den oft schwierigen Situationen des Lebens Wege finden, um die anderen zu lieben.

Aber warum sagt Paulus an dieser Stelle nichts über die Liebe zu Gott?



Die Nächstenliebe ist vielmehr Ausdruck der Liebe zu Gott. Gott lieben heißt ja, seinen Willen tun. Und er will, dass wir den Nächsten lieben.

Aus einem Kommentar von Chiara Lubich - zusammengestellt vom Centro Gen3



## MemoryCard

**Den Nächsten lieben wie sich selbst.**

Welches ist das Maß der Liebe?



**Stellen wir uns mit dem Nächsten auf eine Ebene.**

Es erfordert von uns eine totale Veränderung unserer Denk- und Verhaltensweise.

[www.teens4unity.net](http://www.teens4unity.net)  
iBrother

## In Aktion

Ich erzähle allen eine Erfahrung, die ich durch die Liebe zum Nächsten gemacht habe.



[redazione.gen3@focolare.org](mailto:redazione.gen3@focolare.org)

G3N